WAS es sonst noch zu sagen gibt

Adventsbesuche
Eine Besonderheit unseres Besuchsdienstes sind die jährlichen Adventsbesuche bei allen Gemeindemitgliedern von 85 Jahren an. Diese Besuche werden auch von Kirchgemeindeangehörigen gemacht, die nicht Mitglied vom Besuchsdienst sind. Wer keinen Besuch möchte, kann das beim Kirchgemeindesekretariat melden.

Besuche bei Schwerkranken und Sterbenden
Dafür darf jederzeit das Pfarramt angefragt werden.
Zusätzlich stehen von der Reformierten Landeskirche in Palliative Care ausgebildete Freiwillige zur Verfügung, die für eine Begleitung angefragt werden können.
Vermittlungsstelle: 062 838 06 55 oder 079 855 06 55
einsatz@palliative-begleitung.ch
www.palliative-begleitung.ch

KONTAKT (Besuchsdienstleitung)

Pfrn Regula Blindenbacher,
079 621 64 91, regula.blindenbacher@ref-hmw.org

Mit ideeller Unterstützung von

Alterszentrum Chestenberg, Wildegg
Ärzte Dr. K. Muggli und Team, Dr. Th.Glarner
Gemeinderäte Möriken-Wildegg und Holderbank
Spitex Lenzburg
Pro Senectute Lenzburg

Stand August 2022

© Männer im Park: Budimir Jevtic/fotalia.com
Frauen beim Kaffee: photographee.eu/fotalia.com

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE • HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

Besuchsdienst

Schön, dass Sie kommen!

WOFÜR ein Besuchsdienst?

Nachbarschaftliche Kontakte funktionieren in unserer Kirchgemeinde erfreulich gut. Man schaut zueinander und bietet spontan kleine Dienste an.
Doch nicht alle sind in solche Netze eingebunden. Andere möchten diese Netze nicht zu sehr beanspruchen oder wünschen sich ein Gegenüber für einen regelmässigen Kontakt. Sie suchen eine Person, die Anteil nimmt an ihren Freuden und Sorgen, jemanden zum Spazieren gehen, zum Vorlesen oder Spiele machen.
Dafür ist der Besuchsdienst da.

Alte Menschen, die regelmässig besucht werden, sind aktiver und selbständiger als andere Betagte.
Ergebnis der Käferberg-Besucherstudie von 2002

WAS bietet der Besuchsdienst ...

„Ich kann deine Einsamkeit und Sorgen nicht von dir nehmen, doch ich möchte gerne dann und wann ein paar Schritte mit dir gehen, wenn dein Weg besonders unwegsam vor dir liegt." (nach Jörg Zink)
Dieses Anliegen teilen die Frauen und Männer vom Besuchsdienst, die etwas von ihrer Zeit an andere verschenken. Die wichtigsten Voraussetzungen dafür sind: Offenheit, Einfühlungsvermögen, Verschwiegenheit.
Die Besuchenden drängen ihre eigenen Überzeugungen niemandem auf.

WAS nicht ...

Für pflegerische oder psychologische Betreuung, Reinigungsarbeiten, das Ausfüllen der Steuererklärung und anderes mehr sind die Spitex, Pro Senectute und andere professionelle Anbieter zuständig.

WIE funktioniert der Besuchsdienst?

Die Besuchenden arbeiten freiwillig und unentgeltlich.
Sie haben alle einen einführenden Kurs für Besuchsdienstmitarbeitende besucht.
Sie nehmen teil an den regelmässigen Austausch- und Weiterbildungstreffen des Besuchsdienstes. Sie werden von der Pfarrerin und von anderen Fachkräften begleitet und besuchen Weiterbildungen.
Die Erstkontakte werden durch das Pfarramt vermittelt und begleitet.

WER wird besucht?

Ein Besuch durch ein Mitglied des Besuchsdienstes erfolgt nur mit ausdrücklichem Einverständnis einer Person.
Besuchswünsche können dem Kirchgemeindesekretariat oder der Besuchsdienstleitung mitgeteilt werden.

WER besucht?

Möchten Sie selber gerne Besuche machen und einen Teil ihrer Zeit im genannten Sinn verschenken?
Sind sie kontaktfreudig und können gut zuhören - dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf für ein Eignungsgespräch.

WIE oft? WIE lange?

Das wird beim ersten Besuch miteinander abgemacht.
Besuche dauern in der Regel zwischen einer und zwei Stunden, von viermal jährlich bis maximal einmal in der Woche ist alles denkbar.